



1962 - 2012

50 Jahre



DRK-Ortsgruppe Hausen ob Verena

Verantwortlich für den Text:

Manfred Dreher

Maik Klaiber

Tina Klaiber

Theresa Rubbel

Julia Runge

Margot Buschle

Layout:

Dieter Klaiber

Claudia Meilhammer

Druck:

Druckerei Hohl, Balgheim

50 Jahre engagiert im Dienste der Menschen

Zum 50jährigen Bestehen gratuliere ich der DRK-Ortsgruppe Hausen ob Verena im Namen des DRK-Kreisverbandes Tuttlingen ganz herzlich. Mit dieser Gratulation verbinde ich meinen allerherzlichsten Dank an alle Helferinnen und Helfer, die sich seit Bestehen der Ortsgruppe im Roten Kreuz engagiert haben. Die DRK-Ortsgruppe ist unverzichtbarer Bestandteil im Gemeindeleben von Hausen ob Verena und ist fest in die Organisation des DRK-Kreisverbandes Tuttlingen eingebunden. Die Ortsgruppe Hausen ob Verena genießt in unserem Kreisverband hohes Ansehen, weil die Helferinnen und Helfer ihre Aufgaben seit 50 Jahren immer sehr engagiert und zuverlässig erfüllen. Im Sanitätsdienst und im Katastrophenschutz leistet die DRK-Ortsgruppe seit vielen Jahren hervorragende Arbeit. Mit ihrem ehrenamtlichen und uneigennützigem Einsatz beweisen die Helferinnen und Helfer immer wieder, dass Humanität und Nächstenliebe für sie keine leeren Worthülsen sind, sondern Grundsätze ihres Handelns.

Wie im menschlichen Leben auch hat die Gruppe in den 50 Jahren ihres Bestehens Höhen, aber auch Tiefen erlebt. Im Jahr 1972 war es erforderlich sich für kurze Zeit mit der benachbarten Ortsgruppe Spaichingen zusammenzuschließen, da es in der eigenen Gruppe an Helfern mangelte. Schon bald allerdings konnte die Gruppe wieder eigenständig werden und entwickelte sich bis zum heutigen Tag zu einer leistungsfähigen, qualifizierten und angesehenen Rot-Kreuz-Gruppe in unserem Kreisverband. Entscheidenden Anteil am Erfolg hat Herr Dieter Klaiber, der seit 1979, also seit über 33 Jahren die Gruppe, zusammen mit seinem Führungsteam umsichtig und engagiert führt. Ihm und seiner Führungsmannschaft gilt meine besondere Anerkennung.

Ich danke allen Rot-Kreuz-Kameradinnen und Rot-Kreuz-Kameraden in Hausen ob Verena für ihren vorbildlichen Einsatz im Dienste der Menschen und für die Loyalität in und zu unserem Kreisverband.



Den Feierlichkeiten im Rahmen des 50jährigen Bestehens wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf. Den Helferinnen und Helfern, sowie allen Funktionären der DRK-Ortsgruppe wünsche ich weiterhin viel Harmonie und Freude bei ihrer Arbeit im Dienste am nächsten.

Jhr B. Flad

*Bernhard Flad
DRK-Kreisvorsitzender*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Unterstützer der DRK-Ideale,

Altbundeskanzler Helmut Schmidt hat sich in einem Vortrag am 23. Mai 1976 mit den Aufgaben von Organisationen und Vereinen befasst. Er hat in seinem Vortrag auch die Probleme aufgezeigt, wenn von nichtstaatlichen Organisationen Meinungen und Handlungen vertreten werden, die nicht deckungsgleich mit staatlichen Interessen sind. Helmut Schmidt: „Der freiheitliche Staat geht auch insoweit - um der Aufrechterhaltung der Freiheit willen - ein Risiko ein. Seine Möglichkeiten zur Abhilfe sind sehr beschränkt, wenn die inneren, die sittlichen Regulierungskräfte in der Gesellschaft versagen.“

Das Internationale Rote Kreuz, das Deutsche Rote Kreuz und die DRK-Ortsgruppe Hausen ob Verena leben gesellschaftliche Gesamtverantwortung und gemeinnützige Hilfe in vorbildlichster Weise vor. Die Rotkreuz-Bewegung und damit die Aktiven im DRK sind in sehr hohem Maße Förderer des Gemeinwohls und des Miteinanders in humanitärer, persönlicher Gemeinschaft.

Die DRK-Ortsgruppe Hausen ob Verena ist fester Bestandteil in unserer Gemeinde. Die DRK-Hilfsdienste, die ergänzend und unterstützend auch durch die überörtlichen DRK-Strukturen erbracht und gewährleistet werden, sind für unsere Bevölkerung zu einem unverzichtbaren Teil der Hilfeeinrichtungen geworden. Dafür herzlichen Dank!

Mit Freude, Respekt und Anerkennung nimmt die Gemeinde Hausen ob Verena teil am Jubiläum ‚50 Jahre Ortsgruppe DRK Hausen ob Verena‘. Wir sind dankbar, dass die DRK-Bewegung in unserer Gemeinde gut verankert ist und auf eine sehr gute Entwicklung zurückblicken kann. Die DRK-Bewegung bereichert unser Dorf und unsere Bevölkerung. Die offene Zuwendung der Hausener zum DRK zeigt sich auch darin, dass wir eine personell hervorragend aufgestellte Ortsgruppe mit zahlreichen Jugendlichen, gut ausgebildeten Aktiven haben und DRK-ler auch im hohen Alter DRK-Freunde bleiben.

Das jährliche Spendenaufkommen zur Unterstützung der DRK-Ziele im Allgemeinen und das individuelle Spendenaufkommen und Arbeitsleistungen für Hausener DRK-Projekte beweisen die gute

Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Heimat der DRK-Ortsgruppe im Anbau an die Verenahalle und somit praktisch direkt bei unserer guten Stube und in direkter Nachbarschaft zu Kindergarten und Grundschule zeigt: Die DRK-Ortsgruppe Hausen ob Verena ist mitten in unserer Gesellschaft bestens platziert.

Allen Förderern und Mitgliedern der DRK-Ortsgruppe Hausen ob Verena sage ich im Namen der ganzen Einwohnerschaft

ein herzliches Dankeschön für viele freiwillige, Sozial-Dienste in unserer Gemeinde. Danke für die Lehr- und Vorbildfunktionen die durch Sie, liebe DRK-Mitglieder, sichtbar und spürbar praktiziert werden. Danke an alle, die in der Vergangenheit das DRK unterstützt und die positive Entwicklung in unserer Gemeinde ermöglicht haben.

Danke sage ich auch allen, die durch Blut- und Organspenden einen persönlichen, unschätzbaren wertvollen Beitrag für Menschen in Not geleistet haben. Diese Leistungen sind fest mit den DRK-Aufgaben verbunden und hätten ohne die DRK-Helfer nie den heutigen hohen Stellenwert im Sozialbewusstsein erhalten.

Ich wünsche dem gesamten DRK und allen Gästen schöne Jubiläumsaktivitäten, gute Begegnungen und allzeit beste Erinnerungen an das DRK und die Gemeinde Hausen ob Verena. Weiter so - ein größeres Lob kann es kaum geben!



*Gustav Schlecht
Bürgermeister Hausen ob Verena*

In diesem Jahr feiert die DRK-Ortsgruppe Hausen ihr 50-jähriges Bestehen

Motiviert durch einen Erste Hilfe Kurs im Jahre 1961 - 1962 fühlten sich drei Frauen und dreizehn Männer berufen, die Gedanken des Henry Dunant nach Hausen zu tragen.

Sie gründeten im Jahre 1962 die Ortsgruppe Hausen. Dafür möchte ich Ihnen heute nochmals recht herzlich danken. In diesen 50 Jahren veränderten sich manche Ziele und die Tätigkeiten des Roten Kreuzes.

Heute gehören zu den Tätigkeiten des Roten Kreuzes nicht nur der Sanitäts- und Rettungsdienst, sondern auch die Betreuung von Verletzten oder der Einsatz bei Katastrophen.

Durch diese Änderungen ist es auch erforderlich, dass die Helfer in der Gruppe qualifizierte Ausbildungen durchlaufen. Diese Neuerungen wurden und werden auch in der Gruppe und auch in der Bereitschaft Spaichingen vollzogen und können immer wieder bei Einsätzen und Übungen unter Beweis gestellt werden.

Diese Jubiläum gibt mir auch die Möglichkeit, mich bei allen freiwilligen Helfern, Spendern, Gönner und passiven Mitgliedern zu bedanken. Ohne ihr, teilweise nach außen nicht sichtbarem Engagement wäre vieles nicht zu realisieren.

Bedanken möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, beim Jugendrotkreuz und bei allen, die mich so tatkräftig in den letzten Jahren Unterstützt haben.



Ich wünsche allen Festbesuchern einem angenehmen Aufenthalt beim 50jährigen Jubiläum der DRK-Ortsgruppe Hausen ob Verena.

Dieter Klaiber

Dieter Klaiber
Gruppenleiter

Entstehungsgeschichte

Vom 24.11.1961 bis 18.01.1962 wurde ein Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt. Die Ausbildung übernahmen damals Dr. Matthias May und Ausbilder Erwin Lander.

Aus diesem Erste-Hilfe-Kurs haben sich einige Frauen und Männer zusammengetan und die DRK-Ortsgruppe wurde am 16.02.1962 gegründet.

Die Dienstabende fanden im Klassenzimmer des alten Schulhauses statt. Obwohl die Ausrüstungsgegenstände sehr bescheiden waren, konnte damals schon eine Sanitätsausbildung durchgeführt werden. Die Ausrüstung bestand damals im wesentlichen aus Binden, Dreiecktüchern, Pflaster und Drahtschienen für die Hilfeleistungen.

Gründungsmitglieder 16.02.1962

Dieter Haller
Helmut Kohler †
Kurt Hauser
Margarethe Haller
Gertrud Mauthe †
Lydia Kohler †
Viktor Lekitsch †
Helmut Mauthe
Alfred Klaiber †
Hans Walter Kern †
Rainer Maurer
Gerhard Maurer
Albrecht Maurer
Walter Maurer
Rolf Maurer
Hans Haller

Im laufenden Jahr 1962 sind weiter in die DRK-Ortsgruppe eingetreten:

Renate Haller
Hugo Eppler



Rundschau im Kreisgebiet

Gründung einer DRK-Ortsgruppe in Hausen o.V.

Gemeinsam mit der Freiw. Feuerwehr dem Allgemeinwohl dienen

° **Hausen o. V.** Am vergangenen Samstagabend veranstaltete das Deutsche Rote Kreuz Spaichingen—Tuttlingen im Gasthaus zur Blume einen Unterhaltungsabend mit Farblichtbildern. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich viele Teilnehmer des letzten DRK-Kurses in „Erste Hilfe“, die ihren DRK-Ausweis bereits in der Tasche haben. DRK-Kreisbereitschaftsleiter Lander, Tuttlingen, richtete in seiner Eröffnungssprache Begrüßungsworte an den Bereitschaftsarzt Dr. May und Familie aus Spaichingen, Bürgermeister Mauthe und die DRK-Mitglieder der Ortsgruppen Spaichingen und Tuttlingen.

Lander sagte, der Grund dieses Zusammenseins sei eine weitere Fühlungnahme mit den Hausener Kursteilnehmern. Eventuell könne man in der Gemeinde eine DRK-Ortsgruppe gründen. Voraussetzung sei aber, daß diese neue Organisation den anderen Vereinen und besonders der Feuerwehr keine Mitglieder wegnehme. Die DRK-Bereitschaftsgruppe im Ort sei nur für den Bereich der Gemeinde zuständig. Der DRK-Kreisbereitschaftsleiter betonte, daß er nicht mit ansehen könne, wenn 30 Personen, die durch das DRK ausgebildet worden seien, ihre Kenntnisse in 2 Jahren wieder vergessen würden.

Deshalb müßten von Zeit zu Zeit alle gelernten Uebungen wieder aufgefrischt werden, was am besten in einer DRK-Ortsgruppe unter Anleitung von DRK-Fachkräften zu bewerkstelligen sei. Auch Bürgermeister Mauthe appellierte an die Hausener Bevölkerung, diese Sache möglichst zu unterstützen und gemeinschaftlich mit der Freiw. Feuerwehr der Gemeinde in Not und Gefahr zu helfen. Der Kommandant der Feuerwehr und der zukünftige Leiter der DRK-Ortsgruppe könnten sich dann jeweils darüber verständigen, daß nicht zur gleichen Zeit Uebungstermine angesetzt würden. In einer kleineren Gemeinde müßten die Bürger oftmals zwangsläufig in mehreren Vereinen tätig sein.

22 junge Leute haben sich inzwischen entschlossen, die Gründung eines DRK-Ortsverbandes vorzubereiten. Die nächste Beratung in dieser Angelegenheit soll am 16. Februar stattfinden. Näheres wird darüber aber noch bekanntgegeben. Der Naturfreund und Stadtgärtner Ernst Durzynski aus Tuttlingen umrahmte den Ablauf des Abends mit eigenen Farblichtbildern aus der Bergwelt des Berner Oberlandes, vom Zermatt, Matterhorn und dem Mont-Blanc-Gebiet.

50 Jahre im Zeichen der Menschlichkeit

Gruppenführer:

Dieter Haller	von 1962 bis 1973
Herbert Dieringer	von 1973 bis 1979
Dieter Klaiber	seit 1979

Stv. Gruppenführer:

Helmut Kohler	von 1962 bis 1979
Armin Lekitsch	von 1979 bis 1985
Herbert Dieringer	von 1985 bis 1991
Manfred Schrenk	von 1991 bis 2009
Uli Runge	von 2009 bis 2010
Manfred Dreher	seit 2011

Kassierer:

Kurt Hauser	von 1962 bis 1974
Emil Pfau	von 1975 bis 1979
Herbert Dieringer	von 1979 bis 1985
Heinz Gula	von 1985 bis 1991
Herbert Dieringer	von 1991 bis 2005
Maik Klaiber	seit 2005

Schriftführer:

Bettina Kress	von 1982 bis 1985
Maik Klaiber	von 1985 bis 1991
Gisela Rubbel	von 1991 bis 2009
Tina Klaiber	seit 2009

Die Unterbringung der Ortsgruppe

Mit Fertigstellung des Rathauses 1963 wurden die Dienststaben in den Bürgersaal verlegt. Nun konnte auch die Ausrüstung erweitert und zentral untergebracht werden. Die Gruppenstärke wuchs auf 21 aktive Helferinnen und Helfer an. Die wesentlichen Dienste der Ortsgruppe beschränkten sich auf Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde. Als die Gruppe 1972 nur noch sechs aktive Mitglieder hatte, schlossen sich diese für kurze Zeit der Ortsgruppe Spaichingen an. Bereits ein Jahr später bestand die Mannschaft wieder aus zwölf Personen, mit Herbert Dieringer als Gruppenführer und Helmut Kohler als stv. Gruppenführer. Die Gruppenstärke wuchs in den Jahren danach wieder auf über 20 aktive Helferinnen und Helfer an.

Die Suche nach einer Lösung für die Unterbringung des Gerätefahrzeuges hat schon im Jahr 1990 begonnen. Es gab immer wieder Vorschläge, aber man konnte sich nie für eine Lösung richtig

entscheiden und dies war im Nachhinein auch gut so. Nachdem der Gemeinderat und die DRK-Ortsgruppe sich für den Anbau an der Verenaehalle entschieden hatten, haben wir das Bauvorhaben für unsere Unterkunft am 04.04.1997 begonnen. Das Richtfest fand am 28.05.1997 statt.

Seit dem 24.10.1997 konnte die Jugendrotkreuzgruppe im DRK-Raum ihren Übungsabend abhalten. Die offizielle Einweihung fand am 13.09.1998 statt.

Der Garagenanbau konnte im Juli 2009 begonnen werden, was in überwiegender Eigenleistung erfolgte. Die Fertigbauwände und das Dach wurde von der Zimmerei Wilfried Klaiber erstellt. Die Außenanlagen wurden im Frühjahr 2010 erstellt.



Eine große Fleißarbeit und ein tolles Ergebnis



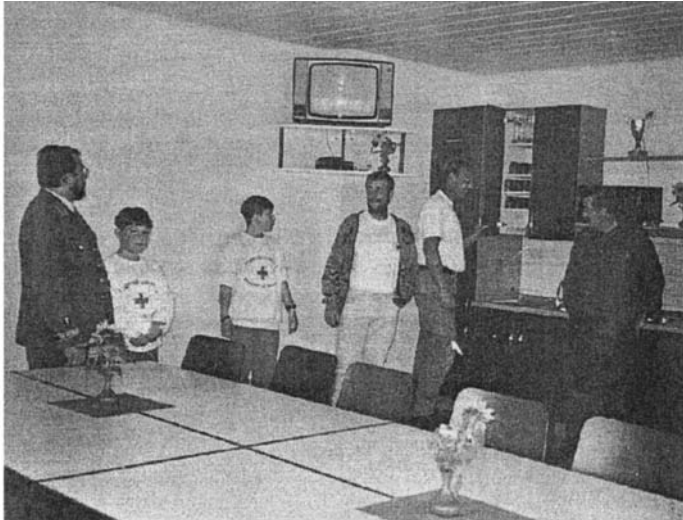
Rotkreuzler weihen ihren neuen Gruppenraum ein

Zu einer Feierstunde für geladene Gäste lud die DRK-Ortsgruppe Hausen am Sonntag morgen in ihren neubauten Gruppenraum im Anbau an die Verenhalle. Die Rotkreuzler wollten sich so auf ihre Art bei den zahlreichen Spendern und Gönnern der Gruppe bedanken, die den Bau der

Räumlichkeiten erst ermöglichten. Gruppenchef Dieter Klaiber bedankte sich in seiner Einführung aber auch bei der Gemeinde für die kostenlose Überlassung des Baugeländes, bevor Feuerwehrkommandant Rainer Zillhart im Namen aller Vereine eine Spende übergab. Ein im Anschluß gezeigter

Videofilm informierte die Anwesenden über das Wann und Wie der Bauarbeiten. Das sich anschließende und gut besuchte alljährlich stattfindende Grillfest der Ortsgruppe fand witterungsbedingt in der Aula und dem Feuerwehrunterrichtsraum der Verenhalle statt. Text und Foto: Bernd Maurer

Beim Grillfest vorgeführt



DRK hat nun eigene Räume in der Halle

HAUSEN O. V. (vst)-Wegen des kalten Wetters wurde das Grillfest der DRK-Ortsgruppe Hausen o. V. am Sonntag in die Verenhalle verlegt. Das tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Die DRKler nutzten die Gelegenheit, ihre neuen Räume in der Halle vorzuführen. In Eigenregie wurden ein Übungsraum mit Küche (unser Foto), eine Garage und ein Materiallager gebaut. So stehen der Gruppe nun 100 Quadratmeter zur Verfügung. Am Morgen führten die Mitglieder um Gruppenführer Dieter Klaiber einen Film über die Bauarbeiten vor. Die Materialkosten von 50 000 Mark wurden durch Spenden und einen Zuschuß der Gemeinde gedeckt.

Foto: Stier





Fahrzeuge:

Im Jahr 1982 wurde ein 4-Tragefahrzeug für den Katastrophenschutz der Bereitschaft Spaichingen übergeben. Das Fahrzeug war in Hausen ob Verena stationiert, bis die Rettungswache in Spaichingen bezugsfertig war.

Seit 1986 hat das DRK Hausen o.V. ein Gerätefahrzeug, in dem das ganze Material für den Einsatz untergebracht ist. Früher musste das Material zuerst in private Pkws verladen werden. Durch das Gerätefahrzeug ist eine sofortige Einsatzbereitschaft gegeben. Das Gerätefahrzeug wurde im Januar 1988 wegen zu hoher Reparaturkosten an den Kreisverein zurückgegeben. Der Kreisverein Tuttlingen bestellte ein neues Gerätefahrzeug. Zur Finanzierung hatte der DRK Kreisverein Tuttlingen, die Gemeinde Hausen o.V. Und die DRK-Ortsgruppe

beigetragen. Dies war das erste neue Gerätefahrzeug im Kreisverein Tuttlingen. Festlich geschmückt standen im November 1988 zwei neue Fahrzeuge – eines für die Feuerwehr und eines für das DRK - vor der Verenhalle. Es war damals sehr kalt, weshalb Herr Bürgermeister Ahlfeld die Begrüßung sehr kurz hielt und gleich das Wort an Herrn Pfarrer Würschum gab. Dieser stellte beide Fahrzeuge unter den Segen Gottes. Die weiteren Festlichkeiten fanden in der Verenhalle statt.

Im Jahr 2004 wurde das Gerätefahrzeug ausgemustert und durch das Mannschafts- und Gerätefahrzeug ersetzt, das am 26.09.2004 vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Bernhard Flad an die DRK-Ortsgruppe Hausen o.V. übergeben wurde.





DRK Mitglieder und Gruppen

DRK Mitglieder

Dieringer Herbert	Dreher Manfred
Dreher Markus	Dreher Simone
Gula Heinz	Hauser Alica
Klaiber Dieter	Klaiber Maik
Klaiber Marvin	Klaiber Tina
Mauthe Simon	Pfau Emil
Rubbel Ann-Kathrin	Rubbel Anne
Rubbel Fabian	Rubbel Gisela
Rubbel Manuel	Rubbel Martin
Rubbel Theresa	Runge Julia
Runge Ute	Schrenk Manfred
Fetzer Thomas	

Jugendsanitätsgruppe

Kunze Gunnar	Rubbel Patricia
Hauser Luca	Klaiber Jonas
Klaß Louis	Kaiser Maximilian
Runge Michael	

Jugendrotkreuzgruppe

Berger Marlon	Heinemann Fabian
Runge Hannah	Figel Elisa
Figel Alina	Figel Amelie
Löser Lina	Senik Vivien

Aktivitäten der Ortsgruppe Hausen ob Verena

Sanitätsdienste bei:

- Veranstaltungen der örtlichen Vereine
- Hoffest und Fackelfeuer der Musikkameradschaft
- Sportgalen, Herbstabturnen und Laufveranstaltungen des Turnvereins Hausen o. V.
- Kulturveranstaltungen der Kunststiftung Hohenkarpfen e. V.
- Sportveranstaltungen des Radfahrvereins Durchhausen
- Fastnachtsveranstaltungen im Kreis Tuttlingen etc.
- Erste-Hilfe-Workshops in der Grundschule Hausen o. V.
- Jährliche Haus- und Straßensammlung
- Altkleidersammlungen
- Übungseinsätze mit der Bereitschaft Spaichingen und der Freiwilligen Feuerwehr Hausen o. V.
- Unterstützung bei Personensuchen
- Einsätze bei besonderen Ereignissen, wie z. Bsp. Unwetter, Brände
- Durchführung eigener Veranstaltungen, z. Bsp. des jährlichen Herbstfestes mit Essenslieferung für immobile Mitbürgerinnen und Mitbürger

Nach intensiven Vorbereitungen auf den Leistungsvergleich des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg erhielten die Mitglieder Herbert Dieringer, Armin Lekitsch, Manfred Schrenk, Heinz Gula, Reinhold Fischer und Dieter Klaiber 1975 das DRK-Leistungsabzeichen in Silber für hervorragende Leistungen. Seit dem waren auch einige Helfer im Rettungsdienst in Tuttlingen, Trossingen und Spaichingen tätig.

Dieter Klaiber, der bereits seit 1974 EH-Ausbilder ist, wurde 1979 zum Gruppenführer gewählt. Dieses Amt hat er bis heute inne. Zum stv. Gruppenführer wurde damals Armin Lekitsch gewählt, was er bis Januar 1985 war. Von 1985 bis Anfang 1991 war Herbert Dieringer stv. Gruppenführer, danach war Manfred Schrenk stv. Gruppenführer. Von 2009 bis 2010 war Uli Runge stv. Gruppenführer und seit 2011 ist Manfred Dreher stv. Gruppenführer.





In den Tagen
der Freude
anlässlich
des 50-jährigen
Bestehens
unserer Ortsgruppe
gilt unseren
verstorbenen
Gründungsmitgliedern,
Ehrenmitgliedern
aktiven und passiven
Mitgliedern
und allen,
welche uns
in diesen 50 Jahren
unterstützt haben,
unser
stilles Gedenken.



DRK-Gymnastik für in die Jahre gekommene Teenies (Seniorengymnastik)

Vor ca. 35 Jahren rief die damalige Kreissozialleiterin, Frau Lore Frey, die ersten Gruppen ins Leben. Mit Begeisterung und Elan gingen Übungsleiter und Teilnehmer ans Werk. Nach und nach bilden sich Gruppen in fast allen Kreisgemeinden. Die Leiterinnen werden bis heute in der Landesschule des DRK in Pfalzgrafenweiler ausgebildet. Außerdem nehmen sie zweimal jährlich an Fortbildungen teil.

Die hiesige Gruppe wurde 1988 von ein paar Begeisterten gegründet. Als Übungsleiterin konnte Frau Kempf-Pfaff aus Dürbheim gewonnen werden. Wegen beruflicher Veränderung, gab sie die Hausener leider nach zwei Jahren wieder ab. Um die Gruppe weiter zusammenzuhalten, sprang Frau Lore Frey wieder ein und betreute sie notdürftig. Frau Frey und die Hausener waren unermüdlich im Einsatz eine neue Übungsleiterin zu finden. Schließlich nach viel Überzeugungsarbeit und Überredungskunst, gelang es, Frau Margot Buschle aus dem Nachbarort Gunningen, für diese Aufgabe zu begeistern. 1991 übernahm sie, nach der Grundausbildung in Pfalzgrafenweiler die Hausener Gruppe. Bis heute ist sie hier am Ort Leiterin.

Allgemein

DRK Gymnastikgruppen sind etwas besonders Kostbares. Die wöchentlichen Treffs sind für viele ältere Menschen, eine wertvolle Unterbrechung des oftmals tristen Alltags.

Es tut gut, für eine Stunde frohgemut und losgelöst, in Harmonie und Freude sich in einer Gruppe Gleichgesinnter zu bewegen und auszutauschen.

Sehr viel Wert wird auch auf Konzentrations-, Reaktions- und Koordinations- Übungen gelegt. In jede Stunde werden solche Aufgaben als spielerische Gedächtnisschulung eingeflochten. Außerdem ist erwiesen, dass es nie zu spät ist, etwas zur Kräftigung der Muskulatur zu tun. Also auf geht's - runter vom Sofa- Fernseher aus und mitmachen.

Ein ganztägiger Ausflug, Weihnachtsfeier, Sommerhock, usw. (je nach Gelegenheit) runden unser Jahresprogramm wohlthuend ab.



*Margot Buschle
Seniorengymnastikleiterin*

Die Hausenergruppe besteht momentan aus 22 Turnerinnen zwischen 65 und 88 Jahren. Die Gymnastik-Stunde ist jeweils Dienstag von 14.00- 15.00 Uhr in der Verenahalle. Ein ganz besonderes Dankeschön, sei an dieser Stelle der Gemeinde gesagt, die uns die Halle dafür überläßt „Vergelts Gott!“



Im Jahr 1981 gründeten Norbert Maurer und Dieter Klaiber eine Jugendrotkreuzgruppe mit 20 Mädchen und Jungen. Diese bestand bis 1987.

Im Jahr 1992 wurde Heinz Gula zum Jugendrotkreuzleiter gewählt und die Jugendrotkreuzgruppe wurde wieder aufgebaut. Dieses Amt wurde von ihm bis März 2000 ausgeübt.

Danach wurde ein Arbeitskreis gebildet mit Tina Bossert, Uli Runge, Manfred Dreher, Ronny und Dieter Klaiber. Heute besteht das Jugendrotkreuz aus drei Gruppen, die altersmäßig aufgeteilt sind. Insgesamt waren es 25 Jugendrotkreuzler. Die Kinder und Jugendlichen wurden in Erster Hilfe und im Sanitätsdienst ausgebildet. Zu den Höhepunkten gehörte die Teilnahme an den Wettbewerben auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene. Beim Landesentscheid in Mannheim belegte die Jugendrotkreuzgruppe Hausen o.V. den 4. Platz. Spaß und Spiel hatten die Jugendrotkreuzler beim Zeltlager des Kreisvereins und beim eigenen Zeltlager auf dem oberen Spielplatz. Der Höhepunkt war die Teilnahme am ‚Pfila‘ in Heiden (Schweiz) zum 100. Todestag von Henry Dunant.







Die JRK-Gruppe besteht zur Zeit aus zwei Gruppen im Alter zwischen 6 - 13 Jahren und 16 - 17 Jahren. Die Gruppe der 16 - 17-jährigen integriert sich immer mehr in die Gruppe der Aktiven, da alle die Sanitäts-Ausbildung abgeschlossen haben.

Gruppe 1 trifft sich zwei -bis dreimal monatlich am Freitag, ab 18.00 Uhr. Julia Runge und Theresa Rubbel leiten diese Gruppe und werden unterstützt von Michael und Ute Runge.

Im Vordergrund stehen das spielerische Erlernen von Erster Hilfe, Notruf und Erkennen von Situationen, in denen Mitmenschen Hilfe brauchen. Auch die Kleinsten lernen, nicht hilflos zu sein.

Vor den Sommerferien trifft sich die Gruppe zum Zeltlager im Wald. Ende des Jahres werden wechselnde Aktivitäten zum Jahresausklang angeboten.



Jugendrotkreuzleiter (innen)

1981 - 1987	Norbert Maurer und Dieter Klaiber
1992 - 2000	Heinz Gula
2000 - 2003	Arbeitskreis Tina Bossert, Uli Runge, Manfred Dreher, Ronny und Dieter Klaiber
2003 - 2006	Tina Bossert, Uli Runge und Manfred Dreher
2006 - 2009	Uli Runge, Manfred Dreher
2009 - 2010	Julia Runge, Simone Dreher
ab 2010	Julia Runge, Theresia Rubbel



Jugendrotkreuzler aus Hausen o. V. gewinnen

LANDKREIS TUTTLINGEN (pm) - Beim Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes haben sich über 50 Jugendrotkreuzler aus dem ganzen Landkreis getroffen. Am Ende des dreistündigen Wettbewerbs stand wie bereits im Vorjahr die Gruppe des JRK-Ortsvereins Hausen ob Verena als Sieger fest.

Die Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren kamen aus den Ortsgruppen Frittlingen, Gosheim, Hausen o.V., Seitingen-Oberflacht und Wehingen. Sie mussten ihr Können an verschiedenen Stationen unter Beweis stellen. Zum einen mussten die Teilnehmer Verletzungen realistisch schminken, eine Unfallsituation nachstellen und die Verletzten dann fachgerecht versorgen. Zum anderen galt es Fragen über das Rote Kreuz zu beantworten. Aber nicht nur die klassischen Rotkreuz-Themen wie Erste Hilfe waren gefragt, sondern auch Aufgaben aus den Bereichen „Soziales Wissen“ und „Musisch-Kulturellem“ zu meistern. An der Station Soziales befasste man sich mit dem brandneuen Kampagnen-Thema des Jugendrotkreuzes über Zukunftsängste. Die Station „Musisch-Kulturell“ forderte von den Teilnehmern wissen um die Möglichkeit der Integration von Ausländern ab. Als Ausgleich zur „Denkarbeit“ konnten sich die Gruppen bei „Sport und Spiel“ messen.

Den ersten Platz sicherte sich die Gruppe des Ortsvereins Hausen o.V. Auf Platz zwei kam die JRK-Gruppe aus Wehingen. Das Rennen um Platz 3 konnte eine der beiden Gruppen des JRK Seitingen-Oberflacht, dass mit zwei Gruppen am Start war, für sich entscheiden. Das Rennen um Platz 4 gestaltete sich schwieriger: Gleich vier Gruppen müssen sich diesen mit der gleichen Punktzahl teilen: die JRK-Gruppen Seitingen-Oberflacht II, Gosheim I+II und Frittlingen. Jede Gruppe bekam anschließend eine kleine Kiste mit frischem Obst überreicht, die Preise bestanden aus Spielen.

Quelle: Gränzbote, den 14.05.2007



Beim Kreisentscheid in Rietheim zeigte der Nachwuchs des Roten Kreuzes, was er alles schon drauf hat. Das Jugendrotkreuz aus Hausen ob Verena schnitt am besten ab.
Foto: Jan Mertens

DRK-Nachwuchs aus Hausen hat Nase vorn

KREIS TUTTLINGEN (jm) - Die Ortsgruppe Hausen ob Verena hat am Sonntag den Tuttlinger Jugendrotkreuz-Kreisentscheid gewonnen. Rund 50 Kinder aus vier Ortsverbänden hatten sich in der Rietheimer Grundschule eingefunden, um ihre Leistungen zu messen.

Von unserem Mitarbeiter
Jan Mertens

Die jungen Teilnehmer im Alter von sechs bis zwölf Jahren aus den Ortsgruppen Gosheim, Wehingen, Hausen ob Verena und Immendingen mussten dabei unterschiedliche Stationen absolvieren. Vor allem ein kindgerechtes Erlernen von Rotkreuz-relevanten Themen stand dabei im Vordergrund. So wurden etwa an der ers-

ten Station soziale Kompetenzen abgefragt und durch Spiele wie Pantomime auch der Bezug zu Themen der Ersten Hilfe hergestellt.

An der zweiten Station sollten die Kinder mit Memory-Karten Begriffe aus dem Rotkreuz-Alltag erraten und darstellen. Die dritte Station zielte auf die Kenntnisse der Teilnehmer aus dem Bereich Kinderrecht ab. Hierbei galt es, auf Fragen wie „Sind alle Kinder gleich und haben auch alle die gleichen Rechte?“ Antworten zu finden. An der vierten Station aus dem musisch-kulturellen Bereich war vor allem die Kreativität der Kinder gefordert. Unter den Aspekten von kinderrechtlichen Gesichtspunkten sollte eine Stadt entworfen und gebastelt werden.

Die fünfte Station widmete sich dem Fachbereich Erste Hilfe und Unfallbehandlung. Hier hatten die Gruppen die Aufgabe, eine vorgegebene

Unfallsituation realistisch nachzustellen und Erste Hilfe zu leisten. An jeder Station beurteilten Juroren die Leistungen der einzelnen Gruppen. Insgesamt hatten zwölf Helfer und Schiedsrichter für den reibungslosen Ablauf des jährlich stattfindenden Wettbewerbs gesorgt.

Bei Schnitzel, Spätzle und anschließender Spielrunde in der Turnhalle der Schule hatten die Kinder dann die Möglichkeit, sich kennenzulernen, während die Verantwortlichen das Ergebnis auswerten. Bei der Siegerehrung erhielten dann alle Kinder ihre Preise in Form von Brettspielen und Überraschungstüten. Schließlich qualifizierte sich die Ortsgruppe Hausen ob Verena für den Bereichsentscheid und verwarf die Bambinis aus Wehingen (2.), Immendingen I (3.), Immendingen II (4.), und Gosheim (5.) auf die folgenden Plätze.

Henry -Dunant

Die Idee des „Roten Kreuzes“ wurde am Abend des 24. Juni 1859 auf dem Schlachtfeld von Solferino geboren.

Angesichts der unbeschreiblichen Grausamkeiten des Gemetzels und der Hilflosigkeit tausender verwundeter Soldaten organisiert der eher zufällig anwesende Kaufmann Henry Dunant mit den Dorfbewohnern eine zivile Hilfe, ohne auf die Nationalität der Verwundeten zu achten.

„Alle sind Brüder“ - mit dieser Einstellung wurde jedem Verletzten Hilfe gewährt.

Dunant verarbeitete und veröffentlichte seine Erlebnisse in dem Buch „Eine Erinnerung an Solferino“.

Durch die Gedanken und Ideen im Buch wurden Fürsten und Königshäuser in Europa aufmerksam. In Folge dadurch wurde am 17. Februar 1863 in Genf das „Komitee der Fünf“ gegründet - der Vorläufer des heutigen „Internationalen Komitees vom Roten Kreuz“.



Gedenkfeier zum 100. Todestag von Henry Dunant am 30. Oktober 2010 im Heiden



Karl Hermann Offer rechts im Bild

Aufstellung zum Fackelzug
Denkmal auf den Dunant Platz





Karl-Hermnn Offer überreicht an die JRK- und DRK-Ortsgruppe Hausen die Urkunden Gönner-Mitglied im Verein Henry-Dunant-Museum Heiden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Karl-Hermann Offer für seine Unterstützung.



Ausstellungsbesuch

DRK wird Mitglied im Dunant-Museum

HAUSEN o.V. (pm) - Auf Einladung von Prof. Friedemann Maurer haben die DRK- und die Jugend-DRK-Ortsgruppe Hausen ob Verena die aktuelle Ausstellung „Künstlerfreunde am Hochrhein“ der Kunststiftung Hohenkarpfen besucht. Aus diesem Anlass wurden die Ortsgruppen zu „Gönner-Mitgliedern“ des Henry Dunant Museums ernannt.

17 Mitglieder erfuhren bei der Führung viel über die künstlerischen Beziehungen der Schweizer und Deutschen aus dem süddeutschen Raum zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert, als der Rhein noch keine Grenze war.

Danach hatten sie noch Zeit, das eine oder andere Kunstwerk genauer zu betrachten. Im Rahmen des Besuchs brachte Karl Hermann Offer, der frühere Kreisbereitschaftsführer des DRK Kreisvereins Tuttlingen, noch eine Überraschung mit. Das JRK und DRK bekamen jeweils eine Urkunde des Henry Dunant Museums aus Heiden (Schweiz), wo sie zum Gönner-Mitglied ernannt wurden. Offer überreichte auch einen Bildband über Henry Dunant, dem Begründer des Roten Kreuzes. Der Ausklang des Tages fand auf der Terrasse des Hofguts bei einem gemütlichen Beisammensein statt.



900 - Jahr - Feier

Beim Heimatabend wurde das Theaterstück „Not und Auswanderung in die USA“ aufgeführt. Das Stück wurde selbst geschrieben sowie die Kulisse erstellt.



von links: Herbert Dieringer, Karin Schrenk, Melanie Hafen und Manfred Schrenk

Armut

Missernten und in ihrem Gefolge unerschwinglich werdende Lebensmittel und Hunger, mangelnde Verdienstmöglichkeiten, Unfall, schwere Krankheit oder Tod des Ernährers der Familie und nicht vorhandene materielle Absicherung in solchen Unglücksfällen lösten früher Armut und Not nicht nur bei einigen Familien, sondern unter großen Teilen der Dorfgesellschaft aus.

Vor allem schlechte Ernten konnten katastrophale Folgen bewirken. Als Mitte der vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts mehrfach Getreide- und Kartoffelernten missrieten, war die Not groß. Das Oberamt und die Gemeinde Hausen ließen an arme Bürger Lebensmittel austeilen.

Auswanderung

Not, Armut und Mangel an Verdienstmöglichkeiten in der Heimat und die Hoffnung, in der Neuen Welt ihr Glück zu finden, veran-



lassten viele Hausener im 19. Jahrhundert zur Auswanderung. Meist waren es ärmere Bürger des Ortes oder solche, denn ein ausreichender Erwerb in einem landwirtschaftlichen Betrieb oder in einem Gewerbe verschlossen blieb, die nach Nordamerika auswanderten.

Bisweilen handelte es sich auch – aus dem Blickwinkel der Gemeindeobrigkeit betrachtet – um entbehrliche Leute, die man gern von dannen ziehen sah. Die Gemeinde unterstützte gar die Auswanderung von unliebsamen Einwohnern.

Armenhaus

Noch viele Leute werden sich an das Armenhaus erinnern können, die damalige Haus-Nr. 20. Es stand auf dem Dreieck bei der Kirchstraße, dort wo jetzt die Jakob-Klaiber-Eiche steht. Heute kann man es fast gar nicht mehr glauben, dass an dieser Stelle jemals ein Haus stand.



DRK in der Grundschule

Schüler üben den Notfall

HAUSEN O.V. (sz) - Das Deutsche Rote Kreuz hat der Grundschule in Hausen vor kurzem einen Besuch abgestattet. Nicht etwa, weil jemand verletzt war, sondern damit die Schüler lernen, was in so einem Fall zu tun ist.

Insgesamt baute das DRK drei Stationen auf, an denen verschiedene Übungen durchgeführt wurden, die das Grundwissen der Ersten Hilfe vermitteln sollten. Unter anderem lernten die Schüler einen Kopfverband zu machen. „In den verschiedenen Klassenzimmern haben wir Kopfverbände gemacht, das sah lustig aus!“, erzählt Lucas von dem Erlebnis. In einer anderen Gruppe wurde die stabile Seitenlage geübt. „Das ist für Notfälle sehr wichtig“, haben Michaela und Iris gelernt. Nach dem Morgen mit dem DRK sind alle Schüler besser für den Notfall gewappnet und hatten auch noch jede Menge Spaß.





Die Mitglieder vom DRK-Hausen o.V. sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewähren, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen sie sich für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Leitbild

Der hilfebedürftige Mensch

Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.

Die unparteiliche Hilfeleistung

Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung. Wir setzen die verfügbaren Mittel allein nach dem Maß der Not und der Dringlichkeit der Hilfe ein. Unsere freiwillige Hilfeleistung soll die Selbsthilfekräfte der Hilfebedürftigen wiederherstellen.

Neutral im Zeichen der Menschlichkeit

Wir sehen uns ausschließlich als Helfer und Anwälte der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, rassistischen oder religiösen Auseinandersetzungen. Wir sind jedoch nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.

Die Menschen im Roten Kreuz

Wir können unseren Auftrag nur erfüllen, wenn wir Menschen, insbesondere als unentgeltlich tätige Freiwillige, für unsere Aufgaben gewinnen. Von ihnen wird unsere Arbeit getragen, nämlich

von engagierten, fachlich und menschlich qualifizierten, ehrenamtlichen, aber auch von gleichermaßen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.

Unsere Leistungen

Wir bieten alle Leistungen an, die zur Erfüllung unseres Auftrages erforderlich sind. Sie sollen im Umfang und Qualität höchsten Anforderungen genügen. Wir können Aufgaben nur dann übernehmen, wenn fachliches Können und finanzielle Mittel ausreichend vorhanden sind.

Unsere Stärken

Wir sind die Nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten unter einer weltweit wirksamen gemeinsamen Idee mit einheitlichem Erscheinungsbild und in gleicher Struktur auf. Die föderalistische Struktur unseres Verbandes ermöglicht Beweglichkeit und schnelles koordiniertes Handeln. Doch nur die Bündelung unserer Erfahrungen und die gemeinsame Nutzung unserer personellen und materiellen Mittel sichern unsere Leistungsstärke.

Das Verhältnis zu anderen

Zur Erfüllung unserer Aufgaben kooperieren wir mit allen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft, die uns in Erfüllung der selbstgesteckten Ziele und Aufgaben behilflich oder nützlich sein können und/oder vergleichbare Zielsetzungen haben. Wir bewahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit anderen, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung, aber auch ihre Wirtschaftlichkeit verbessern.

Grundsätze

Die Grundsätze wurden von der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist in den Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung enthalten, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden.

Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewähren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch

eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

M GUNTER
ARTIN

Augeninstrumente | Hölderlinweg 3
CNC-Langdrehteile | 78595 Hausen ob Verena



Zimmererei
KLAIBER

Bedachungen • Innenausbau • Wintergärten • Treppenbau • Carports

Wilfried Klaiber • Zimmermeister
Karpfenweg 17 • 78595 Hausen ob Verena
Telefon 0 74 24 - 86 70 06 • Telefax 0 74 24 - 50 13 20
Mobiltelefon 01 70 / 651 86 90



Klee-Blatt

Kathrin Berger
Inhaberin

Seitinger Straße 15/1
D-78595 Hausen ob Verena

Tel.: 07424 . 50 33 64
Fax: 07424 . 70 38 78
Mobil: 0160 . 35 52 902
E-Mail: kathrin-hausen@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag: 09.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr
Dienstag: 15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr
Mittwoch: 09.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr
15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr
Donnerstag: geschlossen
Freitag: 09.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr
Samstag: 14.⁰⁰ - 16.⁰⁰ Uhr



Kreissparkasse
Tuttlingen



Auf dem Holzweg?
– nicht mit uns!

BERATUNG
PLANUNG
BAULEITUNG
MÖBEL
FUSSBÖDEN
DECKEN
OBJEKTE
AUS MASSIVHOLZ

rolandhaller
TRÄUME IN HOLZ

Dipl.-Ing. Holztechnik (FH)
Sicher Str. 13
78595 Hausen o.V.
T 07424 . 503610
F 07424 . 503611
www.traeume-in-holz.com
info@traeume-in-holz.com

KLAIBER BUS

dr dreizler®

AUTOHAUS
Tradition seit 1956

KLAIBER GMBH

www.auto-klaiber.de

Steigäcker 4 · 78582 Balgheim
Tel. 0 74 24/95 70 0 · Fax 95 70 22
E-Mail: info@auto-klaiber.de




Nutzfahrzeuge




GLASBLÄSEREI

Ausstellung – Verkauf – Vorführungen – Sonderanfertigungen



Dieter Kunze
Hauptstraße 36
78595 Hausen ob Verena
Tel. 074 24.50 1793
Fax 074 24.50 2694
info@verenaglas.de
www.verenaglas.de

**Technisches Laborglas
Kunsthandwerkliches Glas**

Öffnungszeiten
Mo–Fr 9–12 und 14–18.30 Uhr, Sa nach Vereinbarung



SV Sparkassen Versicherung

SV-Team Spaichingen GmbH
Hauptstraße 83
78549 Spaichingen
Tel.: 07424 982470



Hotel Hofgut Hohenkarpfen

AUTOHAUS EWERT GMBH & Co. KG



Einsteinstr. 9
78549 Spaichingen
Telefon: (07424) 24 59
Telefax: (07424) 50 28 07
E-Mail: info@ewert-automobile.de
Internet: www.ewert-automobile.de



Stempel Express

Martina Lenke Heerweg 12 D-78595 Hausen o.V.
Telefon + Fax: + 49 (0) 7424-501041
E-Mail: info@StempelExpress.de

Stempel aller Art - Sonderanfertigungen
Textstempel - Motivstempel - Zubehör

**sikla**

Blumen Bürkle

78595 Hausen ob Verena
Schillerstraße 3
Tel. & Fax: 0 74 24 / 44 52

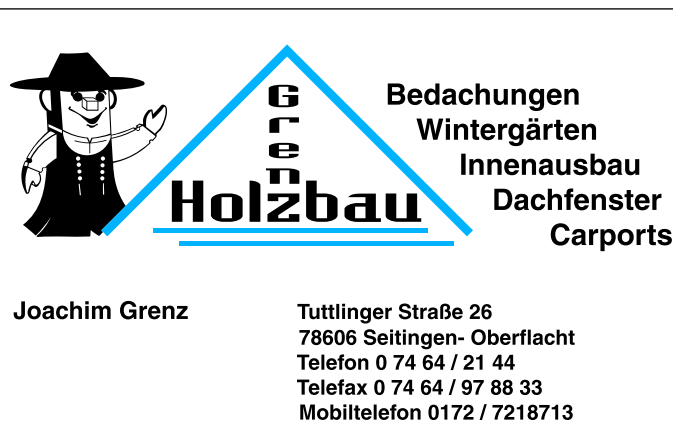




Bioland Riesle
Uwe Riesle · Lachenäcker 1 · 78595 Hausen o.V.
Tel. 0 74 24 - 50 33 77 · Mobil 01 72 - 76 06 149
e-mail: Bioland-Riesle@gmx.de

Bestattungen
Ursula Koch

Armin & Renate Lekitsch
78595 Hausen o.V.



**Bedachungen
Wintergärten
Innenausbau
Dachfenster
Carports**

Joachim Grenz
Tuttlinger Straße 26
78606 Seitingen- Oberflacht
Telefon 0 74 64 / 21 44
Telefax 0 74 64 / 97 88 33
Mobiltelefon 0172 / 7218713

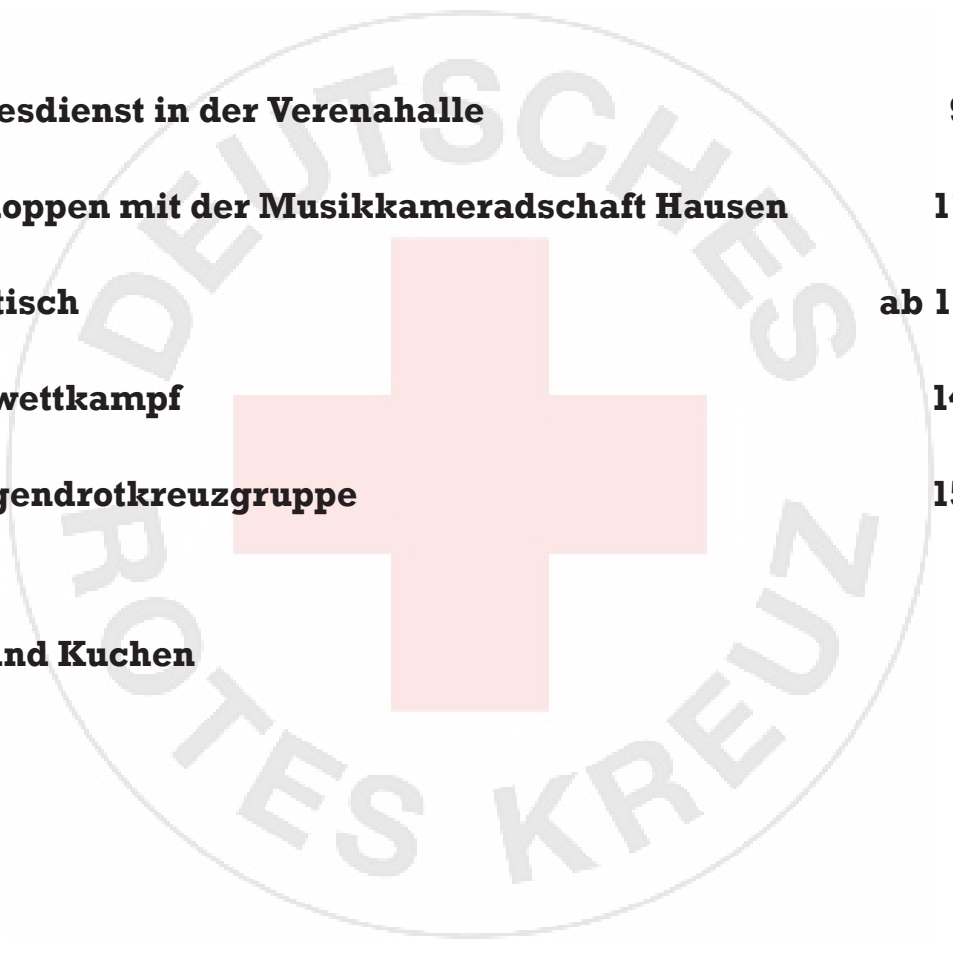
**Brennholz und Dienstleistungsunternehmen
Steffen Wienecke**

In unserem Angebot haben wir folgende
Produkte und Leistungen:

***Brennholz · Holzbriketts
Komposterde · Rindenmulch
Grünschnittabfuhr***

78595 Hausen o.V. · Telefon 07424 / 905598

**Herbstfest
Sonntag 21. Oktober 2012**



Festgottesdienst in der Verenhalle	9:30 Uhr
Frühschoppen mit der Musikkameradschaft Hausen	11:00 Uhr
Mittagstisch	ab 11:30 Uhr
Vereinswettkampf	14:00 Uhr
Tanz Jugendrotkreuzgruppe	15:30 Uhr
Kaffee und Kuchen	

